

Raupe alljährlich bei Sommerfeld bei Zittau, zwar nur an einer Stelle, jedoch in Mehrzahl auf niederen Eichensträuchern. August, September. Die Raupe auch einige Male bei Misky wiedergefunden, der Schmetterling auch bei Lichtenau bei Lauban von Eichen geklopft. (W.!)

*Notodonta tremula*. W. V. 284. 50. Die Raupe bei Gaußig von Dr. Sintenis auf Eiche gefunden.

*Notodonta bicolora*. F. 284. 50. Die Raupe voriges Jahr von mir auch bei Herrnhuth (1054') Nieder-Friedersdorf (7—800' Granit) im September von Birken geklopft.

Als neu für die Fauna ist hier einzuschalten 287. 53.

Genus *Penthophera*. Jerm. (Liparis. Oh.)

*Penth. morio* L. (H. 57. 231. 232. H. S. II. 132.) Das einzige, in meiner Sammlung befindliche Exemplar wurde von Seyffertth bei Zittau (763' Diluvium) im Mai auf einer Wiese schwärmend gefangen. Es ist ein reines, frisches Männchen.

Das Vorkommen dieser Art in der Oberlausitz ist um so interessanter, als sie nur wenigen Gegenden des südlichen Deutschlands eigen ist und bisher nur bis zum 50. Breitengrade gefunden wurde, während Zittau unterm 51. Grade liegt. Die bisher bekannten Fundorte sind nach Speyer, a. a. D. I. 403., Dillenburg in Nassau einmal, Grätz bei Troppau in österreich. Schlesiens, sehr selten, Breslau einmal, (Wofe), München und Gern (?). Brünn, Wien allenthalben; Linz, Wels, Stein gemein; Bozen, Ofen, Süd-Frankreich, Toskana, am Matese, Kaukasus.

*Laelia coenobita*. Esp. 288. 54. Görlitz, Gärtig (600') Zittau (St.!) (763), Lauban (662') (W.!) einigemale gefunden.

*Spilosoma mendica*. L. 289. 55. Bei Baugen kommt diese Art nicht vor (S.), wohl aber bei Saritsch (Fr.!)

*Chelonia plantaginis*. L. 289. 55. Bei Baugen am Fuße des Czernabog (ca. 1000') nicht selten.

*Chelonia villica*. L. 290. 56. Bei Görlitz findet sich diese Art nicht, wohl aber in der eigentlichen Haidegegend bei Rothwasser, unterhalb Rothenburg (4—500').

*Emydia cribrum*. L. 290. 56. Auch bei Königswartha gefunden. (S.)

*Lithosia helveola-depressa*. Esp. 292. 58. Bei Ndr.-Friedersdorf bei Neusalza nicht selten. (v. S.)

*Roeselia centonalis* H. et *Roeselia albulalis*. H. 293. 59. Beide Arten erhielt ich auch aus Neufirch bei Dretschen (5—600' Diluvium) (Ro.), letztere Art auch von Saritsch b. Baugen (5—600' Diluvium.) (Fr.!) M.!)